



**Postulat der Fraktion Alternative – die Grünen**  
**betreffend Ausbau statt Abbau: Für einen attraktiven Bahnverkehr – Fahrplan 2023**  
(Vorlage Nr. 3430.1 - 16973)

Bericht und Antrag des Regierungsrats  
vom 13. Juni 2023

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Fraktion Alternative – die Grünen hat am 25. Mai 2022 das Postulat betreffend Ausbau statt Abbau: Für einen attraktiven Bahnverkehr – Fahrplan 2023 (Vorlage Nr. 3430.1 - 16973) eingebracht. Am 30. Juni 2022 hat der Kantonsrat das Postulat zur Antragstellung an den Regierungsrat überwiesen.

**1. Ausgangslage**

Als Folge der grossen finanziellen Einbussen durch die Covid-Pandemie sowie aufgrund weiterer finanzieller Faktoren hat der Bundesrat am 17. Dezember 2021 den Beschluss betreffend «Nachhaltige Finanzierungsperspektive SBB» gefällt. Demnach soll die SBB Massnahmen zur Ertragssteigerung und Senkung der operativen Kosten umsetzen. Im Bundesratsbeschluss wurde explizit erwähnt, dass zur Erreichung dieser Ziele auch Anpassungen beim Angebot im Fernverkehr möglich sind. In der Folge plante die SBB, unter anderem die beiden im Postulat erwähnten Bahnverbindungen (sogenannte Enge-Züge) zwischen Luzern und Zürich (Luzern ab 6.20 Uhr und Zürich ab 16.39 Uhr) zu streichen. Dies war aus dem Fahrplanentwurf 2023 ersichtlich, welcher bis zum 12. Juni 2022 öffentlich auflag.

**2. Interventionen des Kantons Zug**

Der Regierungsrat stützt die Haltung der Postulantin und zeigt nachstehend auf, wie sich die Baudirektion nicht nur im Rahmen des Fahrplanverfahrens aktiv für die Bahnverbindungen zwischen Luzern und Zürich einsetzt.

- Anfang März 2022 informierte die SBB erstmals an einem bilateralen Treffen mit dem Baudirektor darüber, dass der Verlust der SBB im Vorjahr 325 Millionen Franken betragen habe und man nun einschneidende Sparmassnahmen im Fernverkehr prüfen müsse. Man vereinbarte den frühzeitigen Einbezug des Kantons, sobald Massnahmen geprüft würden, welche das Angebot im Kanton Zug betreffen.
- Anfang April 2022 informierte die SBB das Amt für Raum und Verkehr darüber, dass mangels Nachfrage die Enge-Züge (Luzern ab 6.20 Uhr und Zürich ab 16.39 Uhr) im kommenden Fahrplan gestrichen werden sollen. Der Kanton Zug hinterfragte dies und verlangte eine Gleichbehandlung mit anderen Linien und Regionen. Um die wegen Covid-19 eingebrochene Nachfrage der Enge-Züge länger beobachten zu können, wurde vereinbart, dass der Verzichtentscheid noch möglichst lange hinausgeschoben werde. Hingegen wurde der Fahrplanentwurf 2023 bereits ohne diese Züge öffentlich aufgelegt. Auch einzelne Verbindungen im Gotthardverkehr sollen wegfallen.
- Mitte April 2022 gelangten die ÖV-Verantwortlichen der Kantone Zug, Schwyz und Tessin in einem gemeinsamen Schreiben an das Bundesamt für Verkehr BAV und monierten, dass das im Fahrplan 2023 von der SBB geplante Angebot am Gotthard der Fernverkehrskonzession Nr. 584 widersprechen würde. Das BAV bestätigte in seiner Antwort die Pflicht der

SBB, das Angebot zu fahren und sich an die Konzession zu halten, verwies aber auch auf den eingangs erwähnten Bundesratsbeschluss, welcher die SBB zu Sparmassnahmen zwingt. Das BAV erwartete daher, dass die SBB für das wegfallende Angebot eine Änderung der Fernverkehrskonzession beim BAV beantragen werde. In diesem Fall würden alle betroffenen Kantone vom BAV zur Stellungnahme eingeladen.

- Anfang Mai 2022 – vor der Veröffentlichung des Fahrplanentwurfs 2023 – machte die Baudirektion die Öffentlichkeit auf die bevorstehenden Sparmassnahmen im Fernverkehr aufmerksam. Darauf folgten erwartungsgemäss Stellungnahmen von Kundinnen und Kunden, welche sich für die Beibehaltung des Fernverkehrsangebots einsetzten.
- Mitte Juni 2022 teilte die Baudirektion die wichtigsten Anliegen aus der Fahrplanvernehmlassung der SBB Personenverkehr schriftlich mit. Das Bedürfnis, die Enge-Züge beizubehalten, konnte mit den eingegangenen Anliegen aus der Vernehmlassung gut untermauert werden. Es wurde erneut verlangt, dass der Entscheid aufgrund der neuesten Nachfragezahlen (welche mittlerweile erfreulich zugenommen haben) überprüft werde.

Mitte Juli 2022 trugen diese Bemühungen Früchte. Die SBB bestätigte, dass die Bahnverbindungen zwischen Luzern und Zürich (Luzern ab 6.20 Uhr und Zürich ab 16.39 Uhr) ab Fahrplan 2023 nicht gestrichen werden. Auch im momentan aufliegenden Fahrplanentwurf 2024 sind die hier massgeblichen Bahnverbindungen weiterhin vorgesehen.

### **3. Antrag**

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir Ihnen:

Das Postulat der Fraktion Alternative – die Grünen betreffend Ausbau statt Abbau: Für einen attraktiven Bahnverkehr – Fahrplan 2023 (Vorlage Nr. 3430.1 - 16973) sei erheblich zu erklären und als erledigt abzuschreiben.

Zug, 13. Juni 2023

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Regierungsrat des Kantons Zug

Die Frau Landammann: Silvia Thalmann-Gut

Die stv. Landschreiberin: Renée Spillmann Siegwart